



PEACE
UNITED CHURCH
OF CHRIST
a just world for all

Peace UCC – “Eine gerechte Welt für alle“

3. April, 2024

Reflexionen des Mentors zu Jakob Kröners Auslandsvikariat

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, Gnade und Frieden sei mit euch!

Ich muss meine Ausführungen mit einem Wort des tiefen Dankes beginnen, dass Sie Vikar Jakob im letzten Jahr unserer Gemeinde anvertraut haben. Wir danken Ihnen auch dafür, dass Sie mit uns zusammengearbeitet haben, um ihn bei dieser großartigen Gelegenheit zu unterstützen.

Während unserer gemeinsamen Zeit hatte Vikar Jakob Gelegenheit, in fast allen Aspekten des Dienstes an meiner Seite zu arbeiten und leistete einen wertvollen Beitrag zum Leben unserer Gemeinde. Er hat gepredigt, Zeit mit pastoralen Besuchen in Häusern und Krankenhäusern verbracht, bei einer Hochzeit mitgewirkt und eine Beerdigung geleitet und war an der Glaubensbildung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beteiligt. Es war eine große Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten, sowohl in den Bereichen, in denen seine Fähigkeiten außergewöhnlich und gut entwickelt sind, als auch in den Bereichen, in denen er herausgefordert ist, selbstbewusster zu werden. Ich denke, dass dies insbesondere auf einige der Jugendpastoral- und Konfirmandenprogramme zutraf, an denen er beteiligt war. Vikar Jakob hatte zum Ausdruck gebracht, dass die Arbeit mit Jugendlichen ein Bereich sei, in dem er in der Vergangenheit nur über begrenzte Erfahrung verfügte, und es daher eine wunderbare Gelegenheit sei, ihn nicht nur dazu zu bringen, Jugendliche über Kulturen und Kirchenkulturen hinweg zu engagieren, sondern auch weiterhin seine Begabungen zur Betreuung dieser Altersgruppe zu nutzen. Er hat eine wunderbare Arbeit geleistet, indem er lehrte, zuhörte und diese Gaben wachsen ließ. Mit den kleinen Kindern in der Sonntagsschule, der Ferienbibelschule und während der Kinderpredigten, die ein regelmäßiger Bestandteil des Sonntagsgottesdienstes sind, verließ er seine Komfortzone noch weiter. Wie bei allen Dingen war er ein williger und eifriger Lerner; er arbeitete stets daran, leichter mit diesen Altersgruppen in Kontakt zu treten und sie gut zu betreuen.

Er hatte die Gelegenheit, an einer Reihe von Exerzitien teilzunehmen. Wir verbrachten eine Woche damit, als generationsübergreifende Gruppe mit Habitat for Humanity zusammen zu leben, zu beten und zu arbeiten. Er reiste mit einer anderen generationsübergreifenden Gruppe zu einer einwöchigen Kanutour durch die Wildnis nach Kanada. Und zuletzt half er dabei, eine Gruppe von Konfirmationsstudenten bei einem Konfirmations-Wochenende zu leiten. In jedem Fall bestand die Gelegenheit darin, unseren Glauben mit unseren Erfahrungen in der Welt und in der Gemeinschaft zu verbinden.

Er half dabei, eine Gruppe zusammenzustellen, die durch die Teilnahme an einem „Segensstand“ beim Pride Festival Zeugnis ablegen sollte für die Offenheit unserer Kirchen gegenüber der LGBTQ+-Gemeinschaft und half bei der Organisation unserer ersten Präsenz bei der Pride Parade in der Innenstadt von Milwaukee. Während die breiteren Gremien der UCC seit vielen Jahren offen sind und unterschiedliche Geschlechteridentitäten und sexuelle Orientierungen befürworten, hat jede örtliche Gemeinde die Wahl, diese Haltung zu akzeptieren oder abzulehnen. Peace UCC stimmte 2019 dafür, sich selbst als „offen und bejahend“ zu bezeichnen, wächst aber immer noch in diese Realität hinein. Nach der Pandemie und einer für unser Land kulturell besonders gespaltenen Zeit hatten wir viel Arbeit vor uns, um unsere offene und bekräftigende Proklamation umzusetzen. Vikar Jakob hatte die Gelegenheit, das Engagement dieser ländlichen Gemeinde für eine Haltung des breiten Willkommens weiter zu fördern, der im Widerspruch zu einem Großteil unserer lokalen Kultur steht. Ich glaube, dass er auch die Gelegenheit hatte, Zeuge der Unstimmigkeiten innerhalb von Einzelpersonen und Gruppen innerhalb der Gemeinde zu werden, während diese immer weiter darin wächst, der Welt gegenüber eine große Offenheit zu verkünden.

Für unsere Gemeinde war es ein großer Segen, mehr über die Kirche in Deutschland, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede und vielleicht auch die Möglichkeiten für uns alle nachzudenken, durch das Lernen voneinander stärker zu werden. Es ist faszinierend, von der relativen Einigkeit der Kirchen in Deutschland in ihrem Widerstand gegen die Vermischung von Religion und Politik zu hören – das unterscheidet sich so sehr von diesem Moment in der Geschichte der USA, wo diese Dinge auf immer spaltendere Weise zur Sprache kommen. Einfache Dinge wie Vikar Jakobs Singen der Abendmahlsliturgie auf Deutsch gemäß der dortigen Tradition und die Beschreibung der Unterschiede in der Art und Weise, wie dieses Sakrament in einem anderen Teil der Kirche gefeiert wird, sind Geschenke über alle Maßen. Alles in allem ist Vikar Jakob ein außerordentlich begabter Pastor, und wir fühlen uns sehr gesegnet, die Chance gehabt zu haben, dieses Vikariatsjahr mit ihm zu teilen. Jetzt sind wir dankbar, die Chance zu haben, weiterhin mit ihm zusammenzuarbeiten, während er seinen Weg zur Ordination unter uns fortsetzt. Die Gemeinde bestätigte seine Gaben zutiefst, als sie sich energisch dafür aussprach, ihn zu einem 50% Associate Pastor unserer Kirche zu ernennen (eine Position, die hier seit den 1960er Jahren diskutiert wurde). Peace UCC ist dankbar, ihn in ihrem Pfarrteam zu haben. Ebenso dankbar bin ich für das Engagement, das ich von den Mitgliedern des Komitees unserer Kirche gespürt habe, das für die Unterstützung seines Weges zur Ordination verantwortlich ist, als sie darüber sprachen, wie wichtig es ist, dass unsere Gemeinde ihn weiterhin in seinem Dienst unterstützt, fördert und herausfordert, mit dem Ziel, ihm das Allerbeste für den Dienst Gottes in der Kirche zu entlocken, wohin auch immer seine Reise ihn führen mag.

Gott wirkt offensichtlich durch diesen begabten Menschen in unserer Mitte. Ich bin dankbar, die Chance zu haben, weiterhin mit ihm als außergewöhnlichem Kollegen zusammenzuarbeiten, der der Kirche große Gaben schenken wird, sei es hier in der UCC oder in Deutschland.

Gottes Segen,

Pfarrer Eric Kirkegaard